

«Mehr Rechte für Kinder und Jugendliche» - Ausstellung in Bundeshaus Bern eröffnet!

16. November 2019

Am heutigen Samstag eröffnete die Stiftung Kinderschutz Schweiz ihre Ausstellung «Eine Schweiz für Kinder. Wirklich?» im Bundeshaus Bern. Zahlreiche Personen besuchten eine der Führungen rund um die fünfzehn Ausstellungsobjekte und lernten mehr über die Gesetzeslage und Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz.

Welche Rechte geniessen die Schwächsten und Verletzlichsten unserer Gesellschaft? Verfügt die Gesellschaft über genügend Leitplanken, um ein ungestörtes Heranwachsen unserer Kinder zu ermöglichen? Zum 30-Jahr-Jubiläum der UNO-Kinderrechtskonvention eröffnete Kinderschutz Schweiz heute die Ausstellung «Eine Schweiz für Kinder. Wirklich?» im Bundeshaus Bern, die sich mit diesen und weiteren Fragen zum Thema Kinderrechte beschäftigt. Die Ausstellung ist ab sofort bis zum 20. März 2020 der Öffentlichkeit zugänglich.

Eindrückliche Ausstellung

Die Ausstellung befindet sich im öffentlich zugänglichen Teil des Bundeshauses. Die verschiedenen Ausstellungsobjekte sind Möbelstücke und Originalobjekte, zu welchen wahre Fälle aus der Schweiz, geschildert werden. Jede Geschichte wird mit Fakten aus verschiedenen Studien und Umfragen aus der Schweiz untermauert.

Kinderschutz Schweiz fordert Gesetzesänderung

So fordert Kinderschutz Schweiz unter anderem eine gesetzlich verankerte gewaltfreie Erziehung, da jedes zweite Kind in der Schweiz mit physischer und/oder psychischer Gewalt in der Erziehung Erfahrungen macht (Quelle: Bestrafungsverhalten von Eltern in der Schweiz, Universität Fribourg 2017). In der KRK wurde dies schon 1989 im Artikel 37 gefordert: Jedes Kind hat das Recht darauf, dass es nicht erniedrigend oder schmerzhaft bestraft wird.

«Obwohl die Schweiz vor 22 Jahren die jetzt 30-jährige UNO-Kinderrechtskonvention ratifizierte, ist die Umsetzung nach wie vor lückenhaft. Wir sind bei der Arbeit im Kinderschutz ständig mit den Auswirkungen dieser Lücken konfrontiert, deshalb fordern wir die Politik zum Handeln auf.» meint Regula Bernhard Hug, Geschäftsleiterin a.i. von Kinderschutz Schweiz und wählt bei den Interviews klare Worte.

Politisches Ambiente

Die Möbelstücke und ausgestellten Gegenstände machen auf eindruckliche Art und Weise klar, dass trotz vielen Fortschritten im Bereich Rechte für Kinder immer noch grosses Verbesserungspotenzial herrscht. «Der Ausstellungsort Bundeshaus wurde nicht zufällig gewählt. Denn hier gehen Parlamentarierinnen und

Parlamentarier ein und aus. Im Parlament haben wir die einzigartige Möglichkeit, die Lücken in der Umsetzung der UNO-Kinderrechtskonvention zu schliessen. Wir hoffen, dass sich jedes Mitglied der Legislative die Ausstellung anschaut und sich der Situation bewusst wird.» sagt Yvonne Feri, Präsidentin Kinderschutz Schweiz und Nationalrätin SP.

Öffentliche Führungen

Die Ausstellung ist öffentlich zugänglich. Die Termine für Führungen für die Bevölkerung durch die Ausstellungsobjekte müssen die offiziellen Termine berücksichtigt werden (Führungen).

Bei Interesse einer privaten Führung für Journalisten oder Interviewanfragen melden Sie sich bitte [hier](#).

[Weitere Informationen zur UNO-KRK](#)

[Weitere Informationen zur Ausstellung](#)

Kontakt

Kinderschutz Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera

Schlösslistrasse 9a | 3008 Bern

Tamara Parham, Leiterin Kommunikation
+41 76 392 13 27
tamara.parham@kinderschutz.ch

www.kinderschutz.ch

www.facebook.com/kinderschutzschweiz

www.twitter.com/kinderschutz_ch

 [MEDIENMITTEILUNG «Mehr Rechte fuer Kinder und Jugendliche» - Ausstellung in Bundeshaus Bern eroeffnet!.pdf \(111,0 KiB\)](#)